

M 1.12 Stein war nicht allein – Portraits von Zeitgenossen und Mitreformern

König Friedrich Wilhelm III.

Lebensdaten

- Friedrich Wilhelm III. wird am 03.08.1770 in Potsdam geboren.
- Seine Eltern sind König Friedrich Wilhelm II. (1744-1797) und dessen zweite Gemahlin Friederike von Hessen-Darmstadt.
- am 24.12.1793 heiratet Friedrich Wilhelm III. Luise von Mecklenburg-Strelitz.
- Am 16.11.1797 wird Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.
- Nach der Niederlage von Jena und Auerstedt flieht die königliche Familie nach Königsberg.
- Friedrich Wilhelm, dessen erste Frau Luise 1810 gestorben ist, heiratet 1824 Auguste Gräfin von Harrach.
- Am 7.6.1840 stirbt Friedrich Wilhelm III. in Berlin.



(3)

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Einleitung der Bauernbefreiung auf den königlichen Domänen.
- Die verfehlte Neutralitätspolitik Friedrich Wilhelms III. führen 1806 zur Niederlage der preußischen Armee gegen das Heer Napoleons bei Jena und Auerstedt.
- Vor dem Hintergrund der Niederlage gegen Frankreich lässt Friedrich Wilhelm III. Reformen zu: Verwaltungs- und Regierungsreform, Agrarreform, Heeresreform, Städteordnung, Finanzreform, Gewerbefreiheit, Bildungsreform.
- Friedrich Wilhelm III. beschäftigt sich immer weniger mit der großen Politik, sondern bemüht sich, Lutheraner und Calvinisten zu vereinigen.

Und sonst?

- Als Kind ist Friedrich Wilhelm III. eher in sich gekehrt und hegt eine Abneigung gegen das höfische Leben.
- Friedrich Wilhelm III. und seine erste Frau gelten als Traumpaar.
- Das Ehepaar pflegt auch nach der Königskrönung einen eher bürgerlichen Lebensstil.
- Die Beziehung Friederich Wilhelms III. zu Stein ist schwierig; auf eine unehrenhafte Entlassung aus dem Staatsdienst folgt die Wiedereinstellung und eine weitere Entlassung.

Luise von Mecklenburg-Strelitz

Lebensdaten

- Luise wird am 10.03.1776 in Hannover geboren.
- Ihre Eltern sind Prinz (später Herzog) Karl Ludwig von Mecklenburg-Strelitz und Friederike Caroline von Hessen-Darmstadt.
- Nach dem Tod ihrer Mutter sowie ihrer Stiefmutter zieht Luise mit ihren beiden Schwestern 1786 zu ihrer Großmutter nach Darmstadt.
- Am 24.12.1793 heiratet Luise Friedrich Wilhelm III.
- Auf Grund des sich verschlechternden Gesundheitszustands reist Luise im Sommer 1810 zu ihrem Vater nach Hohenzieritz.
- Am 19. Juli 1810 stirbt Luise in Hohenzieritz an einer Lungenentzündung.



(1)

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Im Juli 1807 setzt sich Luise in einem Gespräch mit Napoleon für die Belange Preußens nachdrücklich ein; das Bemühen Luises bleibt zwar erfolglos, prägt aber ihr Bild als beherzte Patriotin.

Und sonst?

- Als Kind ist Luise temperamentvoll und kann sich für den Unterricht nur wenig begeistern, was sich in mangelhaften Leistungen niederschlägt.
- Als Erwachsene beginnt sich Luise für Bildung zu interessieren.
- Als Königin ist Luise wegen ihrer offenen Art bei den Bürgern beliebt; am Hof missfällt dagegen ihre Ungezwungenheit.
- Von den Bürgern wird Luise als "Königin der Herzen" bezeichnet.
- nach ihrem Tod entsteht in Preußen ein Kult um Luise.

Karl August Freiherr Fürst von Hardenberg

Lebensdaten

- Von Hardenberg wird am 31.5.1750 in Essenrode bei Gifhorn geboren.
- Besuch der beiden aufgeklärten Universitäten in Göttingen und Leipzig.
- Von Hardenberg ist von 1804 bis 1806 und 1807 preußischer Außenminister.
- Ab 1810 leitet von Hardenberg im Amt des Staatskanzlers bis zu seinem Tode die preußische Gesamtpolitik.
- Am 26.11.1822 stirbt von Hardenberg in Genua.



(4)

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Als Reformier betätigt sich von Hardenberg nach 1790 als Verwaltungschef in den Markgrafschaften Ansbach und Bayreuth.
- Als Staatskanzler führt von Hardenberg die von Stein intendierten Reformen fort.
- Als Ziel schwebt von Hardenberg ein liberaler Verfassungsstaat vor; entsprechend setzte er Gesetze zur Finanz- und Steuerpolitik, zur Gewerbefreiheit, zur Bauernbefreiung und zur Judenemanzipation durch.

Und sonst?

- Von Hardenberg gilt als einer der großen europäischen Staatsmänner des 19. Jahrhunderts und als bedeutender Reformier des preußischen Staatswesens.

Ludwig Freiherr von Vincke

Lebensdaten

- Von Vincke wird am 23.12.1774 in Minden geboren.
- 1792 bis 1795 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Marburg, Erlangen und Göttingen.
- Als Nachfolger Steins wird von Vincke 1804 Präsident der Kriegs- und Domänenkammer in Münster.
- 1807 wird von Vincke durch den französischen Generalgouverneur aus seinem Amt entlassen.
- 1809 wird von Vincke kurmärkischer Regierungspräsident in Potsdam.
- 1810 verlässt von Vincke den preußischen Staatsdienst und heiratet Eleonore von Syberg.



(1)

- 1815 wird von Vincke Oberpräsident der neuen Provinz Westfalen sowie Chefpräsident der Regierung in Münster.
- Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratet von Vincke 1827 Luise von Hohnhorst
- Am 02.12.1844 stirbt von Vincke in Münster.

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Als Oberpräsident der Präsident Westfalens und Chefpräsident der Regierung in Münster ist von Vincke ab 1831 maßgeblich an der Einführung und Umsetzung der revidierten Städteordnung in Westfalen beteiligt.

Und sonst?

- Seit 1808 ist von Vincke Vertrauter und Mitarbeiter Steins und beteiligt sich an dessen Reformtätigkeit.

Friedrich Harkort

Lebensdaten

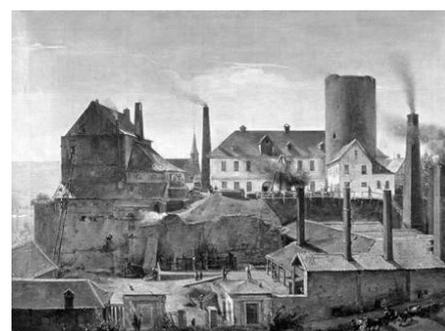
- Harkort wird am 22.02.1793 bei Hagen geboren.
- Nach dem Besuch einer Handelsschule beginnt Harkort 1808 eine Kaufmannslehre bei einem Textilhändler in Wuppertal.
- 1818 Harkort gründet eine Ledergerberei.
- 1819 gründet Harkort gemeinsam mit Heinrich Kamp die Maschinenfabrik Harkort & Co. in Wetter an der Ruhr; gebaut werden hier doppelt wirkende Dampfmaschinen.
- Ab 1825 setzt sich Harkort für den Bau einer Eisenbahnlinie von Köln nach Westfalen ein.
- 1832 scheidet Harkort aus der Maschinenfabrik auf Grund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten aus und gründet eine eigene Fabrik zur Fertigung von Schiffsdampfmaschinen bei Dortmund.
- 1837 muss das insolvente Unternehmen geschlossen werden.
- Harkort meldet 1847 Konkurs an.
- 1848 wird Harkort Abgeordneter der Berliner Nationalversammlung.
- Ab 1849 ist Harkort Mitglied des Westfälischen Provinziallandtags.
- Von 1868 bis 1873 ist Harkort Abgeordneter im Norddeutschen Reichstag.
- Am 06.03.1880 stirbt Harkort in Hombruch bei Dortmund.

(1)



Politisches und gesellschaftliches Wirken

- 1830 wird Harkort in den westfälischen Provinziallandtag gewählt; hier setzt er sich für die Verbesserung des Verkehrswesens ein.
- Ab 1842 bemüht sich Harkort auf publizistischem Weg um eine Verbesserung des Schul- und Bildungswesens sowie der sozialen Lage der Arbeiter.
- 1843 fordert Harkort die Einführung einer allgemeinen Krankenkasse, von Handwerker- und Bildungsvereinen und von Sparkassen.



Maschinenfabrik Burg Wetter (1)

Und sonst?

- 1813/1814 war Harkort Freiwilliger in den Kriegen gegen Frankreich.

Wilhelm Freiherr von Humboldt

Lebensdaten

- Von Humboldt wird am 22.06.1767 in Potsdam geboren.
- Ab 1787 bis 1789 Studium zunächst in Frankfurt/Oder, dann in Göttingen.
- 1790 tritt von Humboldt in den preußischen Staatsdienst ein und heiratet Caroline von Dacheröden.
- 1791 tritt von Humboldt wieder aus dem Staatsdienst aus und lebt als Privatier.
- 1802 wird von Humboldt auf eigenen Wunsch zum Gesandten Preußens am Heiligen Stuhl in Rom berufen.
- 1809 wird von Humboldt die Leitung der Kultus- und Unterrichtssektion im preußischen Innenministerium übertragen.
- 1819 wird von Humboldt preußischer Gesandter in Wien.
- 1814/1815 ist von Humboldt neben von Hardenberg preußischer Bevollmächtigter beim Wiener Kongress.
- 1819 wird von Humboldt Staatsrat und Minister für städtische und kommunale Angelegenheiten.
- Am 08.04.1835 stirbt von Humboldt in Berlin.



(2)

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Als Privatier beschäftigt sich von Humboldt mit Fragen des Staates und verfasst 1791 seine erste Denkschrift, die 1792 in Teilen veröffentlicht wird.
- Als Leiter der Kultus- und Unterrichtssektion reformiert von Humboldt das preußische Bildungswesen; als wichtigstes Ergebnis gilt hier die Gründung der Berliner Universität.
- Als preußischer Gesandter in Wien ist von Humboldt maßgeblich an der Beteiligung Österreichs am anti-napoleonischen Bündnis verantwortlich.

Und sonst?

- Nach dem frühen Tod des Vaters widmet sich von Humboldt ab seinem 12. Lebensjahr vor allem den Büchern.
- Von Humboldt bereist 1789 das nach-revolutionäre Frankreich und trifft drei Wochen nach dem Sturm auf die Bastille in Paris ein.
- Nach seinem zweiten Ausscheiden aus dem Staatsdienst betreibt von Humboldt sprachwissenschaftliche Forschung und hält hierüber Vorlesungen an der Akademie der Wissenschaften.

August Graf Neidhardt von Gneisenau

Lebensdaten

- Von Gneisenau wird am 27.10.1760 in Schildau geboren
- Nach dem Abbruch seines Studiums tritt von Gneisenau ins Militär ein
- Nach der Schlacht von Jena und Auerstedt 1806 wird von Gneisenau als Verteidiger von Kolberg bekannt; dies ebnet ihm den Weg in die Führungsriege der neu aufzubauenden Preußischen Armee
- Nach den Befreiungskriegen wird von Gneisenau kommandierender General in Koblenz, tritt aber bereits nach einem Jahr von diesem Posten zurück
- 1830/31 wird von Gneisenau während der Aufstände in Polen Oberbefehlshaber der

(1)



preußischen Observationsarmee.

- Er erkrankt dort an Cholera und stirbt am 23.08.1831 in Posen.

Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Reformierung des preußischen Militärs: Untersuchung der Niederlage von 1806, Reorganisation des Heeres, Inspektion der Festungen, neues Exzerzierreglement, Reorganisation des Artillerie- und Ingenieursdepartements
- Wahrung der Menschenwürde beim Militär: Abschaffung der Prügelstrafe, Aufhebung des Zwangs zum Tragen eines Zopfs
- Enge Verbindung von Volk und Armee: Abschaffung des Offiziersprivileg für Adlige, Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht

Gerhard Johann David von Scharnhorst

Lebensdaten

- Von Scharnhorst wird am 12.11.1755 in Bordenau a.d. Leine geboren.
- Ab 1773 besucht von Scharnhorst die Kriegsschule des Herzogtums Schaumburg-Lippe.
- 1782 tritt von Scharnhorst als Lehrer einer Artillerieschule in hannoversche Dienste.
- 1801 tritt von Scharnhorst als Oberleutnant in das preußische Militär ein.
- U.a. Leitung der Offizierslehranstalt.
- Berufung zum Chef der "Militärreorganisationskommission".
- In der Schlacht von Groß-Görschen erleidet von Scharnhorst eine Verwundung am Fuß, kuriert diese nicht aus und stirbt schließlich an den Folgen seiner Verwundung am 28.06.1813 in Prag.

(1)



Politisches und gesellschaftliches Wirken

- Erste Reformgedanken bezüglich der preußischen Armee werden in der durch von Scharnhorst gegründeten "Militärischen Gesellschaft" ausgetauscht
- Gehört und berücksichtigt werden die reformerischen Ideen jedoch erst nach der Niederlage bei Jena und Auerstedt 1806: u.a. Aufbau eines Massenheeres, Neuerungen in der Organisation und der Kampftechnik

Quellen:

Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) (Hrsg.): Preußen. Chronik eines deutschen Staates, www.preussen-chronik.de (22.11.2006).

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.): Aufbruch in die Moderne, http://www.lwl.org/LWL/Kultur/Aufbruch/start_html/index_html (22.11.2006).

Deutsches Historisches Museum, www.dhm.de (22.11.2006).

Planet Wissen – WDR, SWR, BR alpha, www.planet-wissen.de (22.11.2006).

Bildnachweise:

(1) LWL-Medienzentrum für Westfalen, Bildarchiv, www.bildarchiv-westfalen.de.

(2) LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Inv-Nr. C_505928 PAD, Portraitarchiv Diepenbroick.

(3) Wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_III._%28Preu%C3%9Fen%29 (18.12.2006).

(4) Wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_August_von_Hardenberg (18.12.2006).